Geruchsprobleme aus dem Kanal: Ein weit verbreitetes Thema

Mit Gestank aus dem Kanal ist endlich Schluß

Kanalschacht mit erheblicher Korrision in der Gemeinde Eckartsau

In vielen Gemeinden Österreichs treten erhebliche Geruchsprobleme aus dem Kanal auf. Durch das Nutriox™-Konzept von Hydro können diese sicher vermieden werden.

Nach dem erfolgreichen Einsatz des Nutriox™-Konzeptes im Wiener Kanalnetz haben sich jetzt auch mehrere kleinere Gemeinden für diese Technik entschieden.

◆ **Gemeinde Eckartsau:**
Die Gemeinde Eckartsau in Niederösterreich betreibt drei Pumpstationen zur Entwässerung der Orte Wagram, Kopfstetten und Witzelsdorf. Bei den Anrainern der Ausstoßschächte und der nachfolgenden Freispiegelleitung in Pframa und Eckartsau kam es mehrmals täglich zu starken Geruchsbelästigungen. Durch Umbaumaßnahmen bzw. durch Zugabe von Enzymen ins Abwasser versuchten Bürgermeister und Klärmeister den Anrainern zu helfen. Die Geruchsprobleme traten allerdings weiterhin auf, da die eigentliche Ursache, die Faulung des Abwassers im Druckrohr, nicht verhindert wurde. Herr Bürgermeister Lukacs: „Der entscheidende Erfolg wurde erst erzielt als wir uns für das Nutriox™-Konzept von Hydro entschieden. Da auch die erhebliche Schwefelwasserstoff-Korrosion an den Ausstoßschächten gestoppt wird rechnen sich die Ausgaben gegen die sonst immer wieder anfallende Sanierung.“

Hr. Mayr, Leiter der Kläranlage Eckartsau, bei der Dosieranlage, die hinter dem Schaltschrank aufgebaut wurde.

Wirkungsweise

Die Wirkungsweise des Konzeptes beruht auf mikrobiologische Prozesse im Kanal. Das Abwasser enthält organische Stoffe, die durch Bakterien abgebaut werden. Dieser Prozess beginnt bereits in der Kanalisation, noch bevor das Abwasser die Kläranlage erreicht. Sobald der im „frischen“ Abwasser vorhandene Sauerstoff von den Bakterien aufgebraucht ist, tritt Fäulnis ein. Dies führt zu übel riechendem Fäkalgeruch und zur Bildung von stark stinkendem und giftigen Schwefelwasserstoff. Durch das Nutriox™-Konzept, bei dem die Bakterien mit Nitrat versorgt werden, wird der Faulungsprozess vermieden. Fäkalgeruch und giftiger Schwefelwasserstoff können erst gar nicht entstehen.

◆ **Gemeinde Dürnkrut:**
Am Ausstoß der Druckleitung von Waidendorf nach Dürnkrut und an der nachfolgenden Freispiegelleitung kam es immer wieder zu extremen Geruchsproblemen bei den Anrainern. Auch hier versuchte die Gemeinde das Problem zu lösen. Herr Vize-Bürgermeister Bauch: „Die Faulung, als Ursache für die Schwefelwasserstoffbildung im Druckrohr mußte vermieden werden. Das Nutriox™-Konzept mit der anwendungstechnischen Betreuung und dem Nachweis der Wirksamkeit anhand von Schwefelwasserstoffmessungen hat uns überzeugt. Auch die Anrainer haben uns bestätigt, dass seit dem Einsatz von Nutriox™ kein Gestank mehr aufgetreten ist.

Komplexe Ursachen

Die Ursachen von Geruchsproblemen aus dem Kanal können teilweise sehr komplex sein und sind auf den ersten Blick nicht erkennbar. Für die Gemeinden ist es deshalb wichtig einen kompetenten Partner mit langjähriger Erfahrung bei der Bekämpfung von Fäulnis und Schwefelwasserstoffproblemen zu haben.

Informationen:

Hydro Gas and Chemicals GmbH
Buschenhausenerstraße 153
D-46049 Oberhausen
Tel.: +49/208/859 99-40
Fax: +49/208/859 99-45

E.E.